Eine Liebesgeschichte

Hey Leute
Ich danke euch für die Kommentare
und freue mich, dass es euch gefällt.

:-D

Zitat: **Zitat:** Und kennt ihr das,
wenn ihr beim allerletzten Zug
so stark an der Zigarette zieht,
dass sie durch die Lippen
in den Mund rutscht?

Nein, einfach nein. Wie kann denn bitte sowas passieren lol
Da muss man sich aber echt dumm anstellen. Wie das aussehen muss. Groartige Vorstellung lol Danke dafür^^

Oh, das klappt tatsächlich :roll:
Ich konnte tagelang nicht mehr richtig essen, weil alles verbrannt war. Das sind Schmerzen, das kan man sich gar nicht vorstellen. Da ist das Zunge verbrennnen an zu heißem Tee ein Witz dagegen.

Ich habe hier in diesem Text tatsächlich versucht, nur mit einfachen Formulierungen zu arbeiten. Ohne großartige Wortschöpfungen und Metaphern um drei Ecken. Man läuft natürlich dabei Gefahr, in den Kitsch abzudriften, aber - da so etwas noch keiner erwähnt hat - hoffe ich, dass es das nicht getan hat.

Statt nun jedem einzelnen hier noch einmal zu antworten, hier nochmal eine leicht überarbeitete Version, inder ich versucht habe, ein paar meiner Meinung nach noch unschöne Formulierungen zu beseitigen. Nur ein paar ganz leichte Eingriffe.
Vielen Dank nochmal euch allen.

Eine Liebesgeschichte

Mehr so reingerutscht
in diesen ersten Kuss.
Das lag wohl am Weißwein
und an deinen braunen Augen
und an meinem Durst danach,
Erfahrungen zu sammeln.

Man ist schließlich nur einmal jung
und wir haben doch alle Angst,
irgendwann einfach zu spät zu kommen.

Und kennt ihr das,
wenn ihr beim allerletzten Zug

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Eine Liebesgeschichte

so stark an der Zigarette zieht,
dass sie durch die Lippen
in den Mund rutscht?
Wenn man sich alles verbrennt
und trotzdem nicht genug davon bekommen kann?

So war das ein bisschen
mit diesem ersten Kuss.
Und danach wollte ich
nicht mehr davon lassen.

Auch wenn es mir weh tut,
gestehen zu müssen,
dass ich mich nie wirklich
bemüht habe.

Und dann mein erster Geschlechtsverkehr.
Du warst so jung
und eigentlich warst du viel zu schön
und deine Mutter war tot
und wir haben es gemacht
und ich habe dich nicht verlassen.

Das erste Jahr ging vorüber
und ich habe gebetet,
dass es keinen von uns zu Boden zieht,
wenn wir uns nicht mehr sehen.

Im Bett deiner Eltern,
auf dem Parkplatz nach dem Abiball,
in der Umkleide von H & M
und du warst so zerbrechlich
und so fröhlich
und so unbeschwert
und ich
so voller Zweifel.

Nach dem zweiten Jahr
warst du längst ein Teil von mir.
Und man schneidet doch nicht einfach
die eigenen Gliedmaßen ab,
so unwohl man sich auch
mit ihnen fühlen mag.

Ich stand oft am Fenster,
wenn du geschlafen hast.
Die Tage waren schön

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Eine Liebesgeschichte

und da hingen Silberstreifen in der Luft
und ich war versucht, zu gehen,
doch ich habe mich immer wieder
zu dir gelegt.
Es war warm in deinen Armen.

Du warst so ungeheuer konstant
und mit Worten
habe ich dich nie belogen
und du hast mich nie belogen
und trotzdem bist du nach dem dritten Jahr
einfach davon gegangen.

Ich sollte froh sein. War es doch das,
was ich mir immer ein wenig
gewünscht hatte.
Ich hatte gehofft, du würdest
einen anderen Mann finden,
der dir zusieht,
wie zerbrechlich du bist,
wie fröhlich,
wie unbeschwert
und wie wunderschön.
Einen anderen Mann,
an dem nicht dieser ständige
Zweifel nagt.

Und jetzt?
Jetzt fehlen mir die Zweifel.
Mein Herz zieht mich zu Boden.
Ich denke an die Zigarette
an meiner Zunge
und ich weiß ganz genau,
dass ich dich immer geliebt habe.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de